

10. Januar 2007

Eidelstedter ANZEIGER

Geschäftsstelle: Alte Elbgastr. 8 b · 22523 Hamburg · Tel. 040 / 57 19 72-0 · Fax 040 / 57 19 72-19

Wochenzeitung für Hamburg-Eidelstedt, Stellingen, Schnelsen, Halstenbek, Rellingen und Schenefeld

2. W
33. J
Mittw
10. J
20

Verein sichert UKE-Doktorandenstelle im Kampf gegen Erbkrankheit

Polizei unterstützt "Nächstenliebe"

Stellingen (jhp). 420 Euro haben die Mitarbeiter des PK 27 gesammelt und an Sabine Schnau übergeben. Schnau ist 1. Vorsitzende des Vereins Nächstenliebe. Dieser Verein unterstützt die NCL- Forschungsgruppe im UKE.

Die beiden Kinder von Sabine Frau Schnau sind an NCL erkrankt. NCL (Neuronale Ceroid Lipofuszinose) ist eine sehr seltene und unheilbare vererbte Stoffwechselkrankheit. Bis zum 5. Lebensjahr entwickeln sich die Kinder vollkommen normal. Mit Beginn des Vorschulalters erblinden sie innerhalb von wenigen Jahren und verlieren im weiteren Verlauf ihre kognitiven und körperlichen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse. Die Lebenserwartung liegt bei nur 25 Jahren. Für weitere Informationen gibt es eine Homepage: www.naechstenliebe-ev.de

Viele Mitarbeiter des PK 27 haben Sabine Schnau und ihre Kinder auf ihrem Weg im Jahr 2006 immer wieder ein Stück weit begleitet. Kennen gelernt haben sie sich beim HSV-Spiel gegen Slavia Prag (ein 2:0-UEFA-Cup-Sieg). Dort saß Schnau mit ihren Kinder André (18) und Jan-Hendrik



Spendenübergabe am Stellingener Polizeikommissariat: Sabine Schnau (m, mit ihrem jetzigen Freund Ralf Heinemann) freute sich über einen Scheck, den ihr PK-Leiter Andreas Klahn kürzlich überreichte.

Foto: Plackmeyer

(12) auf speziellen Plätzen: Her Headset berichten Studenten vom Institut für Sportjournalisten sehbehinderten HSV-Fans vom Spiel. Christian Reichert vom HSV-Vorstand hat sich für diese Plätze stark gemacht. Der ausgebildete Diplom-Sozialpädagoge (Spezialgebiet Blindenpädagogik) ist inzwischen sogar Schirmherr des Vereins Nächstenliebe.

Jörn Peters, Beamter am PK 27, stand am besagten Tag mit einer Reihe Kollegen während des Dienstes zufällig hinter diesen Plätzen. Und Mutter Schnau sagte zu ihrem Jüngsten: "Du musst jetzt artig sein, hinter dir steht die Polizei." Der Junge wollte gleich vieles wissen: "Hast du auch Hand-

schellen und eine Mütze dabei?" Die Freundschaft wurde soweit vertieft, dass Jan-Hendrik mit seiner Schulklasse das Polizeikommissariat besuchen durfte.

In diesem Kreis wurde die weitere Unterstützung beratschlagt. Schließlich wurde die Idee eines Benefizkonzertes geboren, an dem auch der Kripobeamte Michael Rehaag mit seiner Band "Trouble At Home" im CCH auftrat. 500 Gäste besuchten die Show Mitte November, der NDR berichtete darüber. Eine wahre Spendenflut entwickelte sich daraufhin: 50 000 Euro kamen zusammen, die am 5. Dezember des Vorjahres an das UKE übergeben wurden. Auch die

Pensionäre des PK 27 beteiligten sich an der Spendenaktion. Bei der kürzlich stattgefundenen Weihnachtsfeier kamen die besagten 420 Euro für den Verein zusammen.

Mit den Spenden die Krankheit weiter bekämpft werden. "Damit ist eine Doktorandenstelle und die Laborarbeit für drei Jahre gesichert", freut sich Sabine Schnau. Die Krankheit NCL ist nämlich praktisch unerforscht, etwa 250 Experten versuchen weltweit den Gendefekt zu entschlüsseln und zu beheben. In Hamburg forschen immerhin vier Ärzte an der Krankheit. "Mein Ziel ist eine weitere Doktorandenstelle", sagt Schnau nach diesem Erfolg.